

Kapitel + Link für Eingabe	Bisheriger Inhalt + BER-Anmerkung	Benotung
<p>Teil A - Bildung und Erziehung in der gymnasialen Oberstufe</p> <p>https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-rlp-gost-nawi-formular-teil-a</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>1. Grundsätze</p> <p>Unser Vorschlag: „Der globale gesellschaftliche Wandel, +DIE DURCH KOLONIALITÄT VERURSACHTEN UNGLEICHHEITEN sowie die dynamische Digitalisierung der Lebens- und Arbeitsbereiche prägen den Kontext für das Lernen.</p> <p>Unser Vorschlag: „Sie übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen + UND SETZEN SICH MIT POSTKOLONIALEN KRITIKEN UND REFLEXIONEN AUSEINANDER.</p> <p>Die Entwicklung von Handlungskompetenzen im bildungssprachlichen Bereich, sowie in der digitalen, +GLOBAL VERNETZTEN Welt bilden die Basis für das Verstehen, die Verständigung in und das Verständnis einer wissensbasierten Welt.</p> <p>Unser Vorschlag: „Dabei wird stets der Bezug zur Erfahrungswelt der Lernenden und zu aktuellen sowie zukünftigen gesellschaftlichen, +UND ÖKOLOGISCHEN Herausforderungen + AUCH IM GLOBALEN ZUSAMMENHANG hergestellt.“</p> <hr/> <p>Unser Vorschlag: „Damit ermöglicht sie den Schülerinnen und Schülern eine konstruktive und kritisch-reflektierte Nutzung von Medien für die Gestaltung +DIVERSTÄTSORIENTIERTER individueller und kollaborativer Lernprozesse + SOWIE DEN TRANSFER DIESER KOMPETENZ FÜR DIE MEDIENBASIERTE KOMMUNIKATION IM PRIVATEN UMFELD.“</p> <p>2. Lernen und Unterricht</p> <p>Unser Vorschlag:</p>	<p>2</p>

„Die in der Gesellschaft vorhandene Vielfalt +UND DISKRIMINIERUNGEN, DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER UNTERSCHIEDLICH TREFFEN, SPIEGELN sich auch in der Schule wieder. Dieser Diversität +UND DER ABBAU DER BARRIEREN ist im Unterricht +DURCH GERECHTE TEILHABE Rechnung zu tragen.

„Die vielfältigen +SOZIO-ÖKONOMISCHEN, kulturellen und sprachlichen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler werden +DURCH DISKRIMINIERUNGSSENSIBLE LEHR- UND LERNMATERIALIEN UND AUßEREUROPÄISCHE INHALTE im Unterricht berücksichtigt.

„Dabei respektiert die Schule die vielfältigen Sprachleistungen und kulturellen Identitäten der Lernenden, die von individuellen Erfahrungen, eigenen Biografien und eigener Geschichte geprägt sind, +GREIFT DIESE ALS BEREICHERUNG AUF UND BEZIEHT SIE IN DEN UNTERRICHT EIN.“

Unser Vorschlag: „Die Mehrsprachigkeit ist eine Grundlage für das Erlernen weiterer Sprachen, für lebenslanges Sprachenlernen und für +TRANSKULTURELLE (–OHNE INTERKULTURELLE) Handlungsfähigkeit. Sie befähigt Schülerinnen und Schüler, +GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT ALS STÄRKE ZU NUTZEN UND + erfolgreich zu meistern und trägt in der durch - OHNE KULTURELLE UND sprachliche Vielfalt geprägten Bildungsregion Berlin-Brandenburg zu einem gelingenden Miteinander bei.“

„Auf der Grundlage der im Rahmenlehrplan festgelegten Vorgaben für die jeweiligen Sachfächer werden verstärkt Themen und Sichtweisen aus den +SPEZIFISCHEN LEBENSWELTEN einbezogen.“

Unser Vorschlag: „Zur Vermittlung solcher Erfahrungen werden die Angebote außerschulischer Lernorte insbesondere kultureller, wissenschaftlicher sowie staatlicher und privater Einrichtungen + UND AUCH DIE VIELFÄLTIGEN ANGEBOTE VON NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN + aber auch Kontakte im Ausland genutzt.“

	Unser Vorschlag: "Selbst-und Fremdevaluationen sowie Partner-und Gruppenarbeit fördern die Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme + UND STÄRKT SOZIALE INTERAKTION UND INKLUSIVE ZUSAMMENARBEIT."	
Teil B - Überfachliche Kompetenzentwicklung		
1 Sprachbildung https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-sb	-	-
2 Medienbildung https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-mb	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>2.1. Bedeutung der Handlungskompetenzen in der digitalen Welt</p> <p>Unser Vorschlag: „Die nachfolgend beschriebenen Kompetenzen zielen auf den Erwerb theoretischer Kenntnisse, gestalterischer Fertigkeiten, auf das Analysieren und kritische Reflektieren von Informationsangeboten sowie der eigenen Mediennutzung. + DABEI SOLLTEN SOWOHL MÖGLICHE SOZIALE UND PSYCHOLOGISCHE WIRKUNGEN VON MEDIENKONSUM UND SOZIALEN MEDIEN ALS AUCH DIE ÖKOLOGISCHEN UND SOZIALEN AUSWIRKUNGEN VON IT-PRODUKTION UND -NUTZUNG KRITISCH REFLEKTIERT WERDEN.“</p> <hr/> <p>2.2 Kompetenzmodell</p> <p>Unser Vorschlag als Ergänzung zum Schaubild und im Text als Punkt 2.2.7: „KRITISCHES HINTERFRAGEN DER GLOBALEN SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN AUSWIRKUNGEN VON IT-PRODUKTION UND –NUTZUNG“</p> <p>Unser Vorschlag zum Kompetenzbereich 2.2.7.: „DIE LERNENDEN SETZEN SICH KRITISCH MIT DEN GLOBALEN, SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN AUSWIRKUNGEN VON IT-PRODUKTION UND -NUTZUNG AUSEINANDER.</p>	2

SIE ERWERBEN KOMPETENZEN ZUR REFLEXION DER MATERIELLEN GRUNDLAGE DIGITALER TECHNOLOGIEN (z.B. ROHSTOFFABBAU FÜR DIGITALE HARDWARE; ENERGIEVERBRAUCH FÜR DIE INTERNETNUTZUNG; ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE KONFLIKTE UM RESSOURCEN) UND BEGREIFEN TECHNOLOGIE ALS EINGEBETTET IN GLOBALE MACHTVERHÄLTNISSE.“

2.2.1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

Unser Vorschlag: „Dazu gehören u.a. das Verwenden und Erweitern zielführender Suchstrategien und -befehle, das Eingrenzen und Ordnen von Suchergebnissen zu einem bestimmten Thema, das Prüfen der Glaubwürdigkeit und die kritische Bewertung von digitalen Inhalten (z. B. anhand von Checklisten oder einer Bilddrückwärtssuche) sowie deren strukturierte Organisation und Verarbeitung in digitalen Umgebungen (z. B. über Ordnerstrukturen auf digitalen Endgeräten oder zeit- und ortsunabhängig abrufbare Cloud-Anwendungen). + DAZU GEHÖRT EBENSO DIE KRITISCHE REFLEXION UND DAS WISSEN ÜBER DATENSCHUTZ UND DATENMONOPOLE SOWIE DIE ANWENDUNG VOM DATENSICHEREM HANDELN UND INFORMATIONELLER SELBSTBESTIMMUNG IM DIGITALEN RAUM.“

2.2.4 Schützen und sicher agieren

Unser Vorschlag: „Die Lernenden reflektieren und vermeiden + POTENTIELLE AUSSCHLÜSSE VON MITLERNENDEN AUFGRUND UNTERSCHIEDLICHER ZUGÄNGE ZU UND KOMPETENZEN IM UMGANG MIT DIGITALEN TECHNOLOGIEN. Sie reflektieren und vermeiden Gesundheitsrisiken und Gefahren für das körperliche und seelische Wohlbefinden (z.B. durch einen souveränen Umgang mit Mobbingvorfällen).“

2.2.6 Analysieren und Reflektieren

Unser Vorschlag: „Ebenso können sie die Potenziale, + GRENZEN UND AUSSCHLÜSSE + der Digitalisierung im Rahmen von gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Teilhabe und Verantwortungsübernahme erkennen, analysieren und reflektieren.“

	<p>Unser Vorschlag: „Sie analysieren und reflektieren die interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen (z.B. durch Meinungslenkung, Meinungsbildung, Manipulation + UND IN MACHTSTRUKTUREN EINGEBETTETE ALGORITHMISCHE STRUKTUREN)+ und beurteilen diese im Kontext der digitalen Umgebung.“</p>	
<p>3.1 Berufs- und Studienorientierung https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-31</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>Bedeutung der übergreifenden Themas</p> <p>Unser Vorschlag: „Schulische und außerschulische Angebote und Maßnahmen sind im Sinne einer stärkenorientierten und klischeefreien Berufs- und Studienorientierung darauf gerichtet, geschlechts + HERKUNFTSbezogene Benachteiligungen zu vermeiden bzw. zu beseitigen.“</p>	2
<p>3.2 Bildung und Akzeptanz von Vielfalt (Diversity) https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-32</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>3.2 Anstelle: Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity), besser: DIVERSITÄTSBILDUNG</p> <p>Ersetzen „Gesellschaftliche Vielfalt als Stärke und Ressource zu nutzen, gehört zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit.“ Mit + VIELFALT IST EINE STÄRKE UND RESSOURCE UNSERER GESELLSCHAFT.</p> <p>Bildung zur (ohne: –Akzeptanz) +ANERKENNUNG UND WERTSCHÄTZUNG von Vielfalt (Diversity) als Menschenrechtsansatz erkennt die vielfältigen und komplexen Lebenslagen +SOWIE VORHANDENE BARRIEREN UND (DISKRIMINIERUNGS-)ERFAHRUNGEN aller Menschen an. Sie zielt auf gleiche Teilhabechancen und Rechte +OHNE ANGST VOR REPRESSALIEN UND AUF DISKRIMINIERUNGSSCHUTZ ab.</p> <p>Sie basiert auf dem Wissen um die Universalität, Unteilbarkeit, Unveräußerlichkeit und Interdependenz von Menschenrechten +UND DER ANALYSE VON GESELLSCHAFTLICHEN UNGLEICHHEITEN UND VON KOLONIALISMUS GEPRÄGTEN TEILHABEBARRIEREN UND DISKRIMINIERUNGEN. DIVERSITÄTSBILDUNG TRÄGT DAZU BEI, SCHULE als diversitätssensiblen, gewalt- und diskriminierungskritischen Lern- und Lebensort zu</p>	3

gestalten und einen inklusiven Raum für demokratisches +UND PARTIZIPATIVES Handeln zu öffnen.

Sie ist eng verknüpft mit den übergreifenden Themen Demokratiebildung, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention sowie Gleichstellung, Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming) +UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG/ LERNEN IN GLOBALEN ZUSAMMENHÄNGEN.

Kompetenzerwerb

Sie lernen, Diversität und ihre verschiedenen Ebenen theoretisch zu erschließen und zu reflektieren +SOWIE EINEN INTERSEKTIONALE PERSPEKTIVE ANZUWENDEN. DABEI WERDEN SIE IHRER EIGENEN SOZIALISATION BEWUSST.

Als Beteiligte bei der Herstellung eines +INKLUSIVEN Schulklimas beurteilen und entwickeln sie handlungsorientierte Strategien zur Teilhabe und ChancenGERECHTIGKEIT und nutzen diskriminierungs- +UND RASSISMUSkritische Ansätze und Modelle.

Unser Vorschlag: "Sie lernen +UND ERPROBEN AKTIV gewalt- und diskriminierungskritisches Sprechen und Handeln. Gesellschaftliche Zuschreibungen, die Zusammenhänge von Diversität, Ungleichheit und Machtverhältnissen, gesellschaftliche und historische Legitimationsdiskurse sowie die Interdependenz unterschiedlicher Diskriminierungsformen werden analysiert, +PROBLEMATISIERT (STATT: BENANNT) und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler verknüpfen ihr Wissen interdisziplinär und lernen, unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen erfahrungsgeprägten Perspektive, gemeinsam und konstruktiv Verantwortlichkeiten zu entwickeln sowie gleichstellungsorientierte +UND SOLIDARISCHE Lösungsstrategien umzusetzen.

<p>3.3 Demokratiebildung https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-32</p>	<p>Partizipation, Inklusion, Minderheitenschutz,+ OFFENHEIT und Resilienz sind Merkmale von Demokratien.</p> <p>Schule als Raum der Demokratiebildung ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen, als -STABILE +REFLEXIVE UND SELBSTWIRKSAME Persönlichkeiten mit demokratischen Mitteln ihre Ziele erfolgreich umzusetzen. Voraussetzung dafür ist, dass sie sensibilisiert für gemeinsame grund- und menschenrechts-basierte Normen +UND DIE DAMIT VERBUNDENEN POST- UND DEKOLONIALE KRITIKEN aufwachsen und einen lösungsorientierten Konfliktumgang lernen und erleben.</p> <p>Das bedeutet auch, die Folgen von Entscheidungen für sich und anderen aus verschiedenen +AUCH GLOBALEN Perspektiven abzuschätzen + UND FORMEN DER MITBESTIMMUNG ZUR GESTALTUNG DES SCHULALLTAGS VON LERNENDEN ZU FÖRDERN.</p> <p>Kompetenzerwerb:</p> <p>Demokratiebildung erweitert und vertieft Kenntnisse und Erfahrungen lokaler, regionaler und globaler Teilhabemöglichkeiten, auch weil sie POSTKOLONIALE UND DEKOLONIALE BEDEUTUNGSDIMENSIONEN VERMITTELT. Sie ermöglicht die vertiefte Wahrnehmung, Analyse und das kritische Hinterfragen von Strukturen, Ideologien sowie sozialen, ökonomischen +UND GLOBALEN Ungleichheiten, die der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe und Partizipation entgegenstehen.</p> <p>+ AUS DER KENNTNIS IHRER EIGENEN RECHTE HERAUS; ENTWICKELN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DIE FÄHIGKEIT MIT VERHALTENSERWARTUNGEN, REGELN UND NORMEN UMZUGEHEN. ANHAND VON BEISPIELEN AUS DEM ALLTAG KÖNNEN SIE EIGENE ZUSCHREIBUNGEN REFLEKTIEREN UND HANDLUNGSOPTIONEN GEGEN AUSGRENZUNG ZU ENTWICKELN. SIE LERNEN BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN AUF UNTERSCHIEDLICHEN EBENEN UNTER DEMOKRATISCHEN GESICHTSPUNKTEN UND ERPROBEN SIE SELBST AKTIV, UM SELBSTWIRKSAMKEIT ZU ERFAHREN.</p>	<p>2</p>
---	---	----------

	<p>Die Kenntnis über + UND ERPROBUNG VON Mitbestimmungsmöglichkeiten im Kontext der eigenen Bildungsbiografie ermöglicht, eigene Interessen aktiv zu artikulieren und zu vertreten und die Gesellschaft (OHNE: UND ARBEITSWELT) bewusst +UND SOLIDARISCH mitzugestalten.</p>	
<p>3.4 Europabildung in der Schule https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-34</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>Bedeutung des Übergreifenden Themas</p> <p>Unser Vorschlag: „Sie fördert das Verantwortungsbewusstsein für die Rolle Europas beim Umgang mit den globalen Herausforderungen. + DAS HINTERFRAGEN DES EUROZENTRISCHEN WELTBILDES UND DIE THEMATISIERUNG EUROPÄISCHER KOLONIALGESCHICHTE BILDET EINEN WICHTIGEN TEIL DIESER REFLEXION.“</p> <p>Der Prozess des Zusammenwachsens Europas und die Entwicklungen in einer globalisierten Welt erfordern, sich der Perspektive anderer in der Welt öffnen, wertgebundene Toleranz und Solidarität üben und das Zusammenleben mit Menschen verschiedener Sprachen, +GESELLSCHAFTLICHER NORMEN und Kulturen praktizieren. + HIERBEI WIRD DER KULTURBEGRIFF KRITISCH REFLEKTIERT.</p> <hr/> <p>Unser Vorschlag: „Die Kooperation mit außerschulischen Partnern auf regionaler und europäischer Ebene fördert + DAS GEGENSEITIGE VERSTÄNDNIS, DEN PERSPEKTIVWECHSEL, DIE DIVERSITÄTSKOMPETENZ (statt: interkulturelle Akzeptanz) und Toleranz durch europäische Begegnungen + SOWIE EINE KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM POLITISCHEN UND ÖKONOMISCHEN SELBSTVERSTÄNDNISSES EUROPAS.“</p> <hr/> <p>Kompetenzerwerb</p> <p>Unser Vorschlag:</p>	<p>2</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler erweitern und vertiefen ihre bisher erworbenen Kompetenzen, die sie auf der Grundlage interdisziplinären und fächerverbindenden Wissens +SOWIE POSTKOLONIALEN REFLEKTIERENS über Europa und die Europäische Union sowie auf der Grundlage einer vernetzten Reflexionsfähigkeit und zu einem gelingenden Leben in Europa und in der Welt befähigen.</p> <p>„Sie reflektieren die Herausforderung, dass Kompromisse beim Umgang mit Konflikten und bei der Verwirklichung von unterschiedlichen Interessen angesichts der wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und politischen Disparitäten innerhalb der europäischen Staaten und darüber hinaus erforderlich sind. + AUSSERDEM REFLEKTIEREN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DIE ENTSTEHUNG DER EUROPÄISCHEN UNION UND SETZEN SICH MIT MACHTVERHÄLTNISSEN INNERHALB EUROPAS SOWIE ZWISCHEN EUROPA UND ANDEREN REGIONEN DER WELT AUSEINANDER.“</p> <p>Sie erweitern ihre Kompetenzen in Hinblick auf die Arbeit mit wissenschaftlichen Quellen und Modellen, üben dabei fortlaufend die kritische Informationsbewertung und arbeiten mit Methoden der Zukunftsforschung.</p>	
<p>3.5 Gesundheitsförderung https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-35</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<p>3.6 Gewaltprävention https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-36</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>Bedeutung des übergreifenden Themas</p> <p>Gewalt wird nicht nur als körperlicher Zwang ausgeübt, sondern +WIRKT AUCH STRUKTURELL und tritt auch als psychischer Druck auf, der sich z. B. in der Sprache, als Ausgrenzung, als Diskriminierung bzw. als Mobbing oder Cybermobbing äußert</p>	<p>2</p>

	<p>Unser Vorschlag: „Gewaltprävention basiert auf der Überzeugung, dass Maßnahmen, wie zum Beispiel die Förderung sozialer Kompetenzen + UND DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DISKRIMINIERUNGSENSIBLEN PERSPEKTIVEN + ein friedliches Zusammenleben in der menschlichen Gemeinschaft ermöglichen.“</p> <hr/> <p>Unser Vorschlag: „Sie ist ausgerichtet auf die Stärkung der menschlichen Persönlichkeit und das Erlernen gewaltfreier handlungs- + UND KOMMUNIKATIONSSTRATEGIEN + einerseits und dient andererseits dem Schutz vor körperlicher und psychischer Gewalterfahrung.“</p> <p>Kompetenzerwerb</p> <p>Unser Vorschlag: „ Aufbauend auf der Kompetenzentwicklung vorangegangener Schulstufen entwickeln die Lernenden ein positives Selbstbild, reflektieren die eigene Persönlichkeitsentwicklung, besondere Persönlichkeitsmerkmale sowie eigene Verhaltens- + UND DENKMUSTER.“</p> <p>Sie setzen sich mit gesellschaftlichen Rollenerwartungen und +MACHTVERHÄLTNISSEN KRITISCH auseinander und finden zu einem selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit sozialen, kulturellen und individuell-familialen Normen.</p>	
<p>3.7 Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-37</p>	-	-

<p>3.8 Interkulturelle Bildung und Erziehung</p> <p>https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-38</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN –</p> <p>Decolonize Berlin schlägt die Streichung dieses Themas vor: Interkulturelle Bildung streichen. Verweis auf die 'Kulturalisierungsfalle' von Annita Kalpaka (2005)</p> <p>Alternativ schlägt der BER folgende Änderungen vor:</p> <p>Bedeutung des übergreifenden Themas</p> <p>+UNSERE GLOBAL VERNETZTE Welt ist geprägt von kultureller, ethnischer, sprachlicher, religiös-weltanschaulicher, +ÖKONOMISCHER und sozialer Vielfalt und befindet sich in einem permanenten Wandel.</p> <p>+VORURTEILSBEWUSSTE, DIVERSITÄTSGEPRÄGTE Bildung und Erziehung trägt dazu bei, jungen Menschen in einer globalisierten, durch Vielfalt +ABER AUCH DISKRIMINIERUNGEN UND EXKLUSIONEN geprägten Welt ein gelingendes individuelles und berufliches Leben auf der Basis demokratischer Werte, +GLEICHBERECHTIGTER TEILHABE und gesellschaftlichen Zusammenhalts zu ermöglichen.</p> <p>Unser Vorschlag: „Die Schülerinnen und Schüler lernen, kulturelle + UND SOZIALE + Entwicklungsprozesse in ihrem eigenen Lebensumfeld und in einer von Globalisierung geprägten +POSTKOLONIALEN Welt aktiv mitzugestalten, neugierig die eigene kulturelle + UND SOZIALE + Vielfalt und die der Mitmenschen wahrzunehmen, diese als Ressource für ihre Lebensgestaltung zu nutzen sowie offen mit Fremdheitserfahrungen (Heterogenität) umzugehen und diese im Perspektivwechsel kritisch zu reflektieren.“</p> <p>Kompetenzerwerb</p> <p>Unser Vorschlag: „Die Schülerinnen und Schüler + VERSTEHEN, DASS GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT UND PLURALISIERUNG NORMALITÄTEN SIND UND DER</p>	<p>4</p>
---	--	----------

	<p>EIGENE STANDPUNKT EINER VON VIELEN MÖGLICHEN IST (statt: erwerben Kompetenzen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über eigene und fremde Kulturen). SIE erwerben Kompetenzen auf der Grundlage eines von Offenheit und Perspektivwechsel begleiteten Lernprozesses sowie der Bereitschaft zu kommunikationsbasiertem Handeln.“</p> <hr/> <p>Unser Vorschlag: „Hieraus leiten die Schülerinnen und Schüler Handlungsstrategien ab, die auf soziales Zusammenwirken ausgerichtet sind und sie dazu befähigen, auch in (statt: kulturell) + KULTURSENSIBEL UND DIVERSITÄTSGEPRÄGTE sensiblen Situationen im beruflichen Alltag angemessen zu agieren.“</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Quellen und Theorien +DER POST-UND DEKOLONIALER KRITIK UND REFLEXION VON Interkulturalität erwerben sie darüber hinaus wichtige Grundlagen für das wissenschaftspropädeutische und berufsorientierende und -vorbereitende Lernen und Arbeiten.</p>	
<p>3.9 Kulturelle Bildung https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-39</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>Bedeutung des übergreifenden Themas</p> <p>Unser Vorschlag: „Dazu gehört auch die Beschäftigung mit ästhetischen Vorlieben und mit der Frage, inwiefern diese kulturell + UND SOZIAL + geprägt sind.“</p> <hr/> <p>Unser Vorschlag: „Dabei werden +AUCH UNTER NUTZUNG POSTKOLONIALER THEORIEN VERTRAUTE KULTURELLE UND SOZIALE ERSCHEINUNGSFORMEN (statt: Merkmale der eigenen Kultur) betrachtet und IM KONTEXT GESELLSCHAFTLICHER VIELFALT reflektiert (ohne: aber auch die anderer Kulturen) und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede</p>	<p>2</p>

	<p>erkannt. Dies trägt zu einer differenzierten Selbst-und Fremdwahrnehmung bei + UND FÖRDERT DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER INDIVIDUELLEN KULTURELLEN UND SOZIALEN PRÄGUNG.“</p> <p>Kompetenzerwerb</p> <p>Unser Vorschlag: „Sie setzen sich dabei mit Vertrautem und Unvertrautem auseinander, entwickeln Toleranz gegenüber + VIELFÄLTIGEN UND PLURALEN LEBENSWEISEN (statt: Fremdem) und differenzierte Sichtweisen.“</p>	
<p>3.10 Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-310</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>Bedeutung des übergreifenden Themas</p> <p>Unser Vorschlag: „Mobilität ermöglicht einerseits gesellschaftliche Teilhabe in vielen Lebensbereichen, andererseits ist sie verbunden mit ökologischen, gesundheitlichen, + SOZIALEN u.a. Auswirkungen.“</p> <hr/> <p>Unser Vorschlag: „Sie trägt dazu bei, dass sich Schülerinnen und Schüler lösungsorientiert mit den Auswirkungen des Verkehrs auf das Klima, auf den Ressourcenverbrauch, Lärmbelästigung, + KONFLIKTE UM LAND- UND ROHSTOFFNUTZUNG WELTWEIT UND DIE MÖGLICHKEITEN DER NUTZUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES FÜR VERSCHIEDENE GESELLSCHAFTLICHE GRUPPEN auseinandersetzen.“</p> <p>Kompetenzerwerb</p> <p>Unser Vorschlag: „Hierbei analysieren sie die Mobilitäts- und Städteplanung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen, die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt und die Optionen für ein gesundheitsbewusstes, nachhaltiges + UND SOZIAL GERECHTES Handeln [...].“</p>	<p>2</p>

<p>3.11 Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen</p> <p>https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-311</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>Bedeutung des übergreifenden Themas</p> <p>Unser Vorschlag: "Diese thematisieren beispielsweise + DIE HISTORISCHE DIMENSION GLOBALER SOZIALER UNGLEICHHEITEN (statt: soziale Ungleichheiten), fehlenden Zugang zu Bildung, Klimawandel, Verlust der Artenvielfalt, Verknappung natürlicher Ressourcen, + DIE ZERSTÖRUNG DER LEBENSGRUNDLAGE VON MENSCHEN UND NATUR, strukturelle Ungleichgewichte in internationalen Handelsbeziehungen, fehlende politische Teilhabe oder das Fehlen guter Regierungsführung als global zu bewältigende Herausforderungen."</p> <hr/> <p>Unser Vorschlag: „Schülerinnen und Schüler lernen dabei, die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung in ihrer Komplexität und Relevanz für das eigene (Berufs-)Leben sowie die Arbeitswelt zu verstehen, aktiv an lokalen und globalen Prozessen einer nachhaltigen Entwicklung teilzuhaben,+ EIGENES HANDELN AUF GLOBALE AUSWIRKUNGEN ZU ÜBERPRÜFEN und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.“</p> <hr/> <p>Unser Vorschlag: „Transformation zur Nachhaltigkeit im Sinne + EINES UMFASSENDEN NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNISSES (statt: der Nachhaltigkeitsziele) fordert dazu auf, Lösungsstrategien zur Gestaltung einer zukunftsfähigen, +VIELFÄLTIGEN gerechten Welt unter Berücksichtigung der planetaren Belastbarkeitsgrenzen zu entwickeln + UND IN DIESEN PROZESS DIVERSE PERSPEKTIVEN MIT EINZUBEZIEHEN.“</p> <p>Kompetenzerwerb:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, die es ihnen auf der Grundlage inter-disziplinären Wissens, vernetzten Denkens, +POSTKOLONIALEN REFLEKTIERENS und eines normativen Rahmens ermöglichen, Herausforderungen und</p>	<p>2</p>
--	---	----------

	<p>Handlungsstrategien einer Transformation zur Nachhaltigkeit in einer zunehmend globalisierten Welt zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten.</p> <p>- Sie verstehen die Bedeutung des übergreifenden Themas für zahlreiche Bereiche der +GESELLSCHAFT -ARBEITSWELT und erlernen das Arbeiten mit Methoden der Zukunftsforschung und mit wissenschaftlichen Quellen und Modellen sowie die kritische Informationsbewertung +UND REGIONALE UND HISTORISCHE KONTEXTUALISIERUNG.</p>	
<p>3.12 Sexualerziehung https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-312</p>	<p>--</p> <p>Sexualerziehung leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Selbstbestimmung und Lebenskompetenz bei jungen Menschen +IN POSTKOLONIAL GEPRÄGTE GESELLSCHAFTEN.</p> <p>Sie befähigt zu mündigem, kritischem Hinterfragen von gesellschaftlichen + UND POSTKOLONIAL GEPRÄGTEN Konventionen und Rollenbildern und bezieht dabei unterschiedliche Wertvorstellungen mit ein.</p> <p>Durch +REFLEXIVES UND AUF SELBSTWIRKSAMKEIT ORIENTIERTES Wissen zu Verhütung, HIV, sexuell übertragbaren Krankheiten, Sexualität in (sozialen) Medien und sexualisierter Gewalt sowie durch Auseinandersetzung mit Themen wie Liebe, Lust und Unsicherheit erwerben die Lernenden notwendige Kompetenzen, um bei sexualitätsbezogenen Themen konsensorientiert und diskriminierungskritisch zu handeln, zu interagieren sowie selbstbestimmt und verantwortungsvoll Entscheidungen zu treffen.</p>	2
<p>3.13 Verbraucherbildung https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-b-313</p>	-	-
Teil C – Fachteil Biologie	- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -	2

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-c-biologie>

1 Bildungsbeitrag der Naturwissenschaften

Unser Vorschlag: "Das Erkennen, Einordnen, Bewerten und Berücksichtigen möglicher Folgen für ökologische, ökonomische und soziale Systeme +IM EIGENEN UMFELD UND IM WELTWEITEN ZUSAMMENHANG + ist für eine verantwortungsvolle gesellschaftliche Teilhabe notwendig und erfordert naturwissenschaftliche Kompetenz."

Unser Vorschlag „Dazu zählen

(...)

- + GLOBALE + gesellschaftliche Folgen von Entscheidungen, die in naturwissenschaftlichen Kontexten und deren Anwendungszusammenhängen getroffen wurden, anhand von Kriterien zu beurteilen."

Unser Vorschlag: „Naturwissenschaften prägen durch ihre Denk-und Arbeitsweisen, Erkenntnisse und die daraus resultierenden Anwendungen grundlegend unsere moderne Gesellschaft und (OHNE ‚KULTURELLE‘) Identität sowie die globale ökologische, ökonomische und soziale Situation.“

1.2 Bildungsbeitrag des Faches Biologie

Unser Vorschlag: "Die Lernenden bewerten die + GLOBALEN + gesellschaftlichen Auswirkungen menschlichen Handelns und werden dadurch in die Lage versetzt, ihr Verhalten an der Verantwortung gegenüber sich selbst und der Mitwelt auszurichten."

Unser Vorschlag: „Als Wissenschaft des Lebens und der Lebewesen liefert die Biologie einen wesentlichen Beitrag zu unserem Selbstverständnis und einem evolutionsbiologisch geprägten Weltbild im Kontext (ohne: DES JEWEILIGEN KULTURELLEN HINTERGRUNDES“) + DER JEWEILIGEN LEBENSREALITÄT. + “

3.1.1 Biologie des Verhaltens

Unser Vorschlag: „Mögliche Kontexte:

- + SAMMLUNGEN ZUR KOLONIALZEIT +, Artenschutz oder Tierquälerei (ohne: „SIND ZOOS NOCH ZEITGEMÄß?) + WELCHE VERANTWORTUNG HABEN DIE ZOOS? +“

3.1.4 Vielfalt und Entwicklung der Wirbeltiere

Unser Vorschlag: Kenntnisse über die Vielfalt und Entwicklung von Wirbeltieren ermöglichen es, den Zusammenhang zwischen Rückgang der Biodiversität und + GLOBALEN + gesellschaftlichen + UND ÖKONOMISCHEN + Veränderungen abzuleiten."

3.1.5 Umgang mit Zivilisationskrankheiten

Unser Vorschlag: „Es werden Zusammenhänge zwischen Lebensweise und Gesundheit auch vor dem Hintergrund der demografischen + SOZIALEN UND ÖKONOMISCHEN+ Entwicklung + WELTWEIT + analysiert und beurteilt.“

Unser Vorschlag: „Mögliche Kontexte:

(...)

– Demografischer + SOZIALER UND ÖKONOMISCHER + Wandel + WELTWEIT + und seine Folgen"

3.1.5 Umgang mit Zivilisationskrankheiten

Unser Vorschlag: „Es werden Zusammenhänge zwischen Lebensweise und Gesundheit auch vor dem Hintergrund der demografischen + SOZIALEN UND ÖKONOMISCHEN+ Entwicklung + WELTWEIT + analysiert und beurteilt.“

Unser Vorschlag: Originaltext: „Mögliche Kontexte:

(...)

– Demografischer + SOZIALER UND ÖKONOMISCHER + Wandel + WELTWEIT + und seine Folgen"

3.2.2 Lebewesen in ihrer Umwelt

	<p>Inhalt</p> <p>Originaltext: „Einfluss des Menschen auf Ökosysteme, Nachhaltigkeit, Biodiversität</p> <p>Grundkurs:</p> <ul style="list-style-type: none">- Folgen des anthropogen bedingten Treibhauseffekts- Ökosystemmanagement: Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge, Erhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen, nachhaltige Nutzung, Bedeutung und Erhalt der Biodiversität <p>Leistungskurs:</p> <ul style="list-style-type: none">- hormonartig wirkende Substanzen in der Umwelt- ökologischer Fußabdruck“ <p>Unser Vorschlag: „Einfluss des Menschen auf Ökosysteme, Nachhaltigkeit, Biodiversität</p> <p>Grundkurs:</p> <ul style="list-style-type: none">- Folgen des anthropogen bedingten Treibhauseffekts- Ökosystemmanagement: Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge, Erhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen, nachhaltige Nutzung, Bedeutung und Erhalt der Biodiversität	
--	---	--

+ PLANETARE GRENZEN

+ NUTZUNGSKONFLIKTE VON NATUR (LAND, WASSER, ETC.) IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN ÖKONOMISCHER RENTABILITÄT, ÖKOLOGISCHER GEFÄHRDUNG UND GLOBALEN MACHTSTRUKTUREN“

+ ÖKOLOGISCHER FUßABDRUCK U.A. IM GLOBALEN VERGLEICH UNTER BERÜCKSICHTIGUNG GLOBALER MACHTSTRUKTUREN UND VERANTWORTLICHKEITEN“

Leistungskurs:

- hormonartig wirkende Substanzen in der Umwelt

- ökologischer Fußabdruck, + U.A. IM GLOBALEN VERGLEICH UNTER BERÜCKSICHTIGUNG GLOBALER MACHTSTRUKTUREN UND VERANTWORTLICHKEITEN“

Mögliche Beiträge zur Kompetenzentwicklung

Unser Vorschlag: „Die Lernenden

(...)

- beurteilen und bewerten Auswirkungen von Renaturierungsmaßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Perspektive + AUCH IM GLOBALEN ZUSAMMENHANG + (B12)“

Mögliche Kontexte

	<p>Unser Vorschlag:</p> <p>„- Prima Klima</p> <p>+ KLIMAGERECHTIGKEIT</p> <p>– (K)eine Plastiktüte bitte!</p> <p>– Erhalt von Biodiversität in der Stadt und auf dem Land“</p>	
<p>Teil C – Fachteil Chemie</p> <p>https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-c-chemie</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>1 Bildungsbeitrag der Naturwissenschaften</p> <p>Unser Vorschlag: „Themen der Umweltzerstörung, des Umweltschutzes + UND DARAN GEBUNDENER GESELLSCHAFTLICHER KONFLIKTE UM DEN ZUGANG UND DIE NUTZUNG VON NATUR (LAND; WASSER; ETC.) + haben fast ausnahmslos auch einen chemischen Kontext.</p> <p>Unser Vorschlag: "Es ist daher unabdingbar, dass die Lernenden ein chemisches Grundverständnis der Eigenschaften von Stoffen und Produkten und insbesondere möglicher persönlicher wie auch ökologischer + UND SOZIALER + Gefährdungen durch diese entwickeln.“</p> <p>Unser Vorschlag: "Damit geht in hohem Maße die gesellschaftliche Aufforderung einher, sich mit den Entwicklungen und Erzeugnissen der Chemie kritisch auseinanderzusetzen, die Chancen, Grenzen und Risiken zu diskutieren und nachhaltige + GLOBAL GERECHTE + Entwicklungen zu fördern.“</p>	<p>2</p>

2.2.4 Bewertungskompetenz

Originaltext: „Die Lernenden

(...)

- B10 bewerten die gesellschaftliche Relevanz und ökologische Bedeutung der angewandten Chemie

(...)

- B12 beurteilen und bewerten Auswirkungen chemischer Produkte, Methoden, Verfahren und Erkenntnisse in historischen und aktuellen gesellschaftlichen Zusammenhängen."

Unser Vorschlag: „Die Lernenden

(...)

- B10 bewerten die gesellschaftliche Relevanz sowie die ökologischen, + SOZIALEN + und + GLOBALEN AUSWIRKUNGEN + der angewandten Chemie"

(...)

- B12 beurteilen und bewerten Auswirkungen chemischer Produkte, Methoden, Verfahren und Erkenntnisse in historischen und aktuellen gesellschaftlichen Zusammenhängen + IM LOKALEN WIE GLOBAL VERNETZTEN KONTEXT +."

3.1.5 organische Stoffe als Energielieferanten

	<p>Mögliche Kontexte</p> <p>Unser Vorschlag: „Biodiesel aus Palmöl - Urwaldvernichtung, + SOZIALE KONFLIKTE UND GLOBALE ABHÄNGIGKEITEN + für das Klima“</p> <p>3.2.1 Kunststoffe – problematische Alleskönner</p> <p>Unser Vorschlag: „Über die Auseinandersetzung mit der ökologischen, + SOZIALEN UND GLOBALEN + Dimension der Herstellung, Entsorgung und Wiederverwertung von Kunststoffen entwickeln Schülerinnen und Schüler Ideen zu verantwortlichem, + GLOBAL GERECHTEM + und nachhaltigem Umgang mit Ressourcen.“</p>	
<p>Teil C – Fachteil Physik https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/neuer-rlp-gymnasiale-oberstufe/anhoerung-zum-entwurf-des-rahmenlehrplans-fuer-die-gymnasiale-oberstufe-biologie-chemie-und-physik/anhoerung-rlp-gost-nawi-teil-c-physik</p>	<p>- eigene Formulierungsvorschläge jeweils in GROSSBUCHSTABEN -</p> <p>2.2.4. Bewertungskompetenz</p> <p>Unser Vorschlag: "Um in Praxissituationen einen Bewertungsprozess durchführen zu können, ist es notwendig, Wissen über Bewertungsverfahren zu haben, wissenschaftliche sowie nicht-wissenschaftliche Aussagen anhand von formalen und inhaltlichen Kriterien prüfen und den Einfluss von Werten, Normen und Interessen + MACHTSTRUKTUREN + auf Bewertungsergebnisse einschätzen zu können."</p>	<p>2</p>

	<p>Unser Vorschlag: „Die Lernenden (...) B 3 entwickeln anhand relevanter Bewertungskriterien Handlungsoptionen in gesellschaftlich- oder alltagsrelevanten Entscheidungssituationen mit fachlichem Bezug und wägen sie gegeneinander ab; SIE BEWERTEN UND ANALYSIEREN DIE AUSWAHL VON QUELLEN UND DARSTELLUNGSFORMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER INTENTION DER*DES AUTOR*IN UND DEREN*DESSEN EINGEBUNDENSEIN IN GESELLSCHAFTLICHE MACHTVERHÄLTNISSE.“</p> <p>3.1.5 Energie</p> <p>Unser Vorschlag: „Die Betrachtung von Energiebilanzen ermöglicht die Förderung von Bewertungskompetenzen unter dem Aspekt + EINER + nachhaltigen + GLOBALEN GESELLSCHAFTLICHEN + Entwicklung.“</p>	
--	--	--